

Antrag auf Änderung des Ganztagsbetriebs zum Schuljahr 2019/2020

Auf dem Dienstweg

über das Staatliche Schulamt (spätestens 01.10.2018)

an das Regierungspräsidium (spätestens 01.11.2018)

Antrag der Stadt/Gemeinde Albstadt

auf Änderung des Ganztagsbetriebs an folgender Schulart

- ☒ **Grundschule**
- ☐ **Grundstufe eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit Förderschwerpunkt Lernen (SBBZ L)**
- ☐ **Hauptstufe eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit Förderschwerpunkt Lernen (SBBZ L)**
- ☐ **Hauptschule/Werkrealschule**
- ☐ **Realschule**
- ☐ **Gymnasium**
- ☐ **Schulverbund (Sek. I)**

Schulname	Schalksburgschule
Dienststellennummer	04148453
Straße	Lautlinger Str. 200
PLZ/Ort	72458
Landkreis/Stadtkreis	Albstadt
Telefon	07431/71936
Fax	07431/71931
E-Mail	poststelle@schalksburgschule-
	ebingen.schule.bwl.de
Schulleitung	Bärbel Göttling-Lebherz
Schulträger	Stadtverwaltung Albstadt
ggf. weitere beteiligte Kommunen	
Staatliches Schulamt	Albstadt
Regierungspräsidium	Tübingen

Genehmigung der Ganztagschule vom , AZ.:

Anlage A (SchG § 4 a) Grundschule / Grundstufe eines SBBZ L

Angaben der Schule

(von der Schule auszufüllen)

a) bisherige Form des Ganztagsbetriebs

Wahlform		verbindliche Form	
a) Wahlform für die Klassen 1 - 4	☒	a) verbindliche Form für die Klassen 1 - 4 (alle Schüler und Schülerinnen der Schule nehmen am Ganztagsbetrieb teil)	☐
b) im sukzessiven Aufbau momentan für die Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend im Halbtagsbetrieb geführt)	☐	b) im sukzessiven Aufbau momentan für die Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend im Halbtagsbetrieb geführt)	☐
c) im sukzessiven Aufbau momentan für die Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend als erlassene GTS nach Schulversuch geführt)	☐	c) im sukzessiven Aufbau momentan für die Klassenstufe(n) 1/2 (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend in der Wahlform geführt)	☒
		d) im sukzessiven Aufbau momentan für die Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend als erlassene GTS nach Schulversuch geführt)	☐

b) bisheriges Zeitmodell des Ganztagsbetriebs

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens drei Wochentage à 7 Zeitstunden	☐
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens drei Wochentage à 8 Zeitstunden	☐
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens vier Wochentage à 7 Zeitstunden	☒
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	4

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens vier Wochentage à 8 Zeitstunden	☐
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Anlage A (SchG § 4 a) Grundschule / Grundstufe eines SBBZ L

c) künftige Form des Ganztagsbetriebs

Wahlform		verbindliche Form	
a) Wahlform für die Klassen 1-4	☐	a) verbindliche Form für die Klassen 1 - 4 (alle Schüler und Schülerinnen der Schule nehmen am Ganztagsbetrieb teil)	☐
b) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend im Halbtagsbetrieb geführt)	☐	b) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend im Halbtagsbetrieb geführt)	☐
c) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend als erlassene GTS nach Schulversuch geführt)	☐	c) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) 1/2 (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend in der Wahlform geführt)	☒
		d) sukzessiver Aufbau beginnend mit den Klassenstufe(n) (die weiteren Klassenstufen werden auslaufend als erlassene GTS nach Schulversuch geführt)	☐

d) künftiges Zeitmodell des Ganztagsbetriebs

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens drei Wochentage à 7 Zeitstunden	☐
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens vier Wochentage à 7 Zeitstunden	☒
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	4

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens drei Wochentage à 8 Zeitstunden	☐
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Grundschule / Grundstufe des SBBZ L	
mindestens vier Wochentage à 8 Zeitstunden	☐
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Anlage A (SchG § 4 a) Grundschule / Grundstufe eines SBBZ L

e) Der Bedarf an Ganztagsplätzen wurde wie folgt erhoben:

- An Grundschulen muss dauerhaft mindestens eine Ganztagsgruppe mit mindestens 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet sein.
- An Grundstufen der SBBZ L muss dauerhaft mindestens eine Ganztagsgruppe mit mindestens 12 Schülerinnen und Schülern eingerichtet sein.
- Die GTS-Gruppe kann klassen- und jahrgangsübergreifend sein.
- Alle Ganztagsschüler nehmen an allen von der Schule angebotenen Ganztagen teil.

Klassenstufe	Prognostizierte Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an der Schule	Voraussichtliche Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen am GTS-Betrieb	Anzahl der geplanten Gruppen und Klassen
1	58	58	
2	58	58	
3	47	40	
4	52	40	
Σ 1-4	215	196	10

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden nach Gruppen berechnet:

25 Schülerinnen und Schüler einer Grundschule im Ganztagsbetrieb sind für die erste Gruppe notwendig. Die jeweils nächste 25er-Gruppe beginnt ab vier weiteren Teilnehmenden (also ab 29 Schülerinnen und Schüler zwei Gruppen, ab 54 drei, ab 79 vier, usw.).

Die Gruppengröße an Grundstufen der SBBZ L ist bei 12 Schülerinnen und Schülern anzusetzen. Die jeweils nächste 12er-Gruppe beginnt ab vier weiteren Teilnehmenden (12 eine Gruppe, 16 zwei Gruppen, 28 drei Gruppen, usw.).

f) Berechnung der Lehrerwochenstunden

Durch die Berechnung der Schülergruppen im Ganztagsbereich nach dem unter b) gewählten Zeitmodell und der Zuweisung von Lehrerwochenstunden pro Gruppe ergibt sich folgende Berechnung:

Zeitmodell	LWS-Zuweisung pro Gruppe		geplante GTS-Gruppenzahl		Summe
	8	X	10	=	80
3 Tage mit 7 Zeitstunden	6 LWS				
4 Tage mit 7 Zeitstunden	8 LWS				
3 Tage mit 8 Zeitstunden	9 LWS				
4 Tage mit 8 Zeitstunden	12 LWS				

Anlage A (SchG § 4 a) Grundschule / Grundstufe eines SBBZ L

g) gegebenenfalls: die Schule ist im Verbund mit einer

- ☐ Haupt-/Werkrealschule/ Realschule/ Gymnasium ohne Ganztagsbetrieb
- ☐ Haupt-/Werkrealschule/ Realschule/ Gymnasium mit Ganztagsbetrieb
- ☐ Gemeinschaftsschule

h) gegebenenfalls: Monetarisierung

Bis zu 50 % der zusätzlich zugewiesenen Lehrerwochenstunden (vgl. Abschnitt f) des Ganztagsbereichs können monetarisiert werden, um damit Angebote außerschulischer Partner zu finanzieren.

Die Schule wünscht zum Schuljahr 2019/2020 die Monetarisierung von **8** Lehrerwochenstunden im Ganztagsbereich.

Wenn 10 oder mehr Lehrerwochenstunden monetarisiert werden:

Soll von diesen eine Lehrerwochenstunde für Koordinierungsaufgaben entnommen werden?

- ☐ ja*)
- ☐ nein

(*) Dies ist nur möglich bei einer Monetarisierung von mindestens 10 LWS.

Diese Stunde kann entweder zur Bezahlung Dritter für Koordinierungsaufgaben verwendet werden oder der Schulleiter nimmt diese als Entlastungsstunde. Sofern bspw. insgesamt 10 LWS monetarisiert werden können, stehen nach Abzug der Koordinierungsstunde 9 LWS für den eigentlichen Ganztagsbetrieb zur Verfügung. Dies gilt unabhängig davon, ob die 10. Stunde als Anrechnungsstunde für den Schulleiter oder zur Bezahlung Dritter verwendet wird.)

i) Angaben zur pädagogischen Konzeption der Schule

- ☒ Die pädagogische Konzeption des bereits genehmigten Antrags auf Einrichtung einer Ganztagsschule soll aus folgenden Gründen auf den neu beantragten Ganztagsbetrieb übertragen werden (stichwortartig):
Das Konzept soll weitestgehend so beibehalten werden. Siehe Antrag vom 01.10.2017.
Änderungen werden nach oder während des ersten Jahres des Ganztagsbetriebs vorgenommen bzw. an die Situation angepasst.
- ☐ Die pädagogische Konzeption wurde in den vergangenen Jahren wie folgt weiterentwickelt (stichwortartig):
- ☐ Die Vorgaben zur Rhythmisierung können aus folgenden belegbaren Gründen nicht umgesetzt werden:
- ☒ Exemplarische Stundenpläne aller betreffenden Klassenstufen sind beigelegt.
- ☒ Beschluss der Schulkonferenz ist beigelegt.

- ☒ Erklärung des Schulträgers / der Schulträger zur Übernahme der Sachkosten sowie der Personalkosten für Betreuung, auch beim Mittagessen für den veränderten Ganztagsbetrieb ist beigefügt.

Anlage A (SchG § 4 a) Grundschule / Grundstufe eines SBBZ L

j) abschließende Erklärung

Die Änderungen des Ganztagsbetriebs wie in den Abschnitten c) bis i) beschrieben, werden beantragt.

Albstadt, 30.08.2018

Ort, Datum

Unterschrift des Oberbürgermeisters / Bürgermeisters

Dienstsiegel

Ort, Datum

Unterschrift der Schulleitung

Dienstsiegel

Anlage B

alle Schularten ausgenommen Gemeinschaftsschule

Hinweis: GS, welche GTS nach § 4 a SchG werden wollen, müssen einen Neuantrag stellen (anderes Formular)

Angaben der Schule

(von der Schule auszufüllen)

a) bisherige Form des Ganztagsbetriebs

Ganztagschule in offener Angebotsform (4 Tage mind. 7 Zeitstunden)					
einzügig	GS	HS/WRS			
- jahrgangsbezogene oder jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen	☐	☐			
- mind. 20 Schülerinnen und Schüler					
Anzahl der bereits genehmigten Ganztagsgruppen					
	GS	HS/WRS	SBBZ L	RS	GYM
mehrzügig					
- jahrgangsbezogene Ganztagsgruppen	☒	☐	☐	☐	☐
- mind. 20 Schülerinnen und Schüler					
Anzahl der bereits genehmigten Züge im Ganztagsbetrieb	6				
	Schulverbund				
schulartübergreifend in der Sekundarstufe 1					
- schulartübergreifende, jahrgangsbezogene Gruppen	☐				
- mind. 25 Schülerinnen und Schüler					

Ganztagschule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung (4 Tage à 8 Zeitstunden)			
einzügig	GS	HS/WRS	SBBZ L ¹
- jahrgangsbezogene oder jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen	☐	☐	☐
- mind. 20 Schülerinnen und Schüler			
Anzahl der bereits genehmigten Ganztagsgruppen			
mehrzügig			
- jahrgangsbezogene Ganztagsgruppe / Ganztagszug	☐	☐	☐
- mind. 20 Schülerinnen und Schüler			
Anzahl der bereits genehmigten Züge im Ganztagsbetrieb			

b) künftige Form des Ganztagsbetriebs

Ganztagschule in offener Angebotsform (4 Tage mind. 7 Zeitstunden)					
einzügig	GS	HS/WRS			
- jahrgangsbezogene oder jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen	☐	☐			
- mind. 20 Schülerinnen und Schüler					
Anzahl der zusätzlich neu beantragten Ganztagsgruppen					
	GS	HS/WRS	SBBZ L	RS	GYM
mehrzügig					
- jahrgangsbezogene Ganztagsgruppen	☐	☐	☐	☐	☐
- mind. 20 Schülerinnen und Schüler					
Anzahl der zusätzl. neu beantragten Züge im GTS-Betrieb					
	Schulverbund				
schulartübergreifend in der Sekundarstufe 1					
- schulartübergreifende, jahrgangsbezogene Gruppen	☐				
- mind. 25 Schülerinnen und Schüler					
Gesamtzahl der künftigen Züge im GTS-Betrieb					

¹ Nur bei SBBZ L in unmittelbarer Nachbarschaft zu Hauptschulen/WRS mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung. Für SBBZ L wird auf die Möglichkeit der ergänzenden Angebote hingewiesen.

Der Ganztagsbetrieb muss dauerhaft eingerichtet sein.

Die Mindestschülerzahl muss an allen Ganztagen erreicht werden. Zum Erreichen der Mindestschülerzahl können auch Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an ein oder zwei Tagen angemeldet werden.
(Die Wahlmöglichkeit schränkt sich ein, wenn nachmittags Unterricht nach Kontingentstundentafel stattfindet.)

Der sukzessive Ausbau ist möglich mit dem Ziel, dass im Endausbau ein GT-Zug oder mehrere Ganztagsklassen/-klassenstufen eingerichtet sind.

Ganztagschule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung (4 Tage à 8 Zeitstunden)			
einzügig	GS	HS/WRS	SBBZ L ¹
- jahrgangsbezogene oder jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen - mind. 20 Schülerinnen und Schüler	☐	☐	☐
Anzahl der neu beantragten Ganztagsgruppen			
mehrzügig			
- jahrgangsbezogene Ganztagsgruppe / Ganztagszug - mind. 20 Schülerinnen und Schüler	☐	☐	☐
Anzahl der neu beantragten Züge im Ganztagsbetrieb			

Der Ganztagsbetrieb muss dauerhaft eingerichtet sein.

Die Mindestschülerzahl muss an allen Ganztagen erreicht werden.

Der sukzessive Ausbau ist möglich mit dem Ziel, dass im Endausbau mindestens ein GT-Zug oder mehrere Ganztagsklassen/-klassenstufen eingerichtet sind.

c) Prognose der teilnehmende Klassen, Schülerinnen und Schüler: (Hortschüler/innen zählen nicht als teilnehmende Schüler/innen)

Klassenstufe	Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler	Anzahl der teilnehmenden Ganztagschülerinnen und -schüler	Anzahl der Ganztagsgruppen bzw. -klassen	Einrichtung / Ausbau im Schuljahr:
1	58	58	3	2019/20
2	58	58	3	2019/20
3	47	40	2	2020/21
4	52	40	2	2021/22
Σ 1-4	215	196	10	
5				
6				
7				
8				
9				
10				
Σ 5-10				

d) Angaben zur pädagogischen Konzeption der Schule

- ☒ Die pädagogische Konzeption des bereits genehmigten Antrags auf Einrichtung einer Ganztagschule soll aus folgenden Gründen auf den neu beantragten Ganztagsbetrieb übertragen werden (stichwortartig):
- ☐ Die pädagogische Konzeption wurde in den vergangenen Jahren wie folgt weiterentwickelt (stichwortartig):

- ☐ Die Vorgaben zur Rhythmisierung können aus folgenden belegbaren Gründen nicht umgesetzt werden:
- ☒ Exemplarische Stundenpläne für die Ganztagsklassen sind beigelegt.
- ☒ Erklärung des Schulträgers / der Schulträger zur Übernahme der Sachkosten sowie der Personalkosten für Betreuung, auch beim Mittagessen für den veränderten Ganztagsbetrieb ist beigelegt.
- ☒ Beschluss der Schulkonferenz ist beigelegt.

e) abschließende Erklärung

Die Änderungen des Ganztagsbetriebs wie in den Abschnitten b) bis d) beschrieben, werden beantragt.

Ort, Datum

Unterschrift des Oberbürgermeisters / Bürgermeisters

Dienstsiegel

Ort, Datum

Unterschrift der Schulleitung

Dienstsiegel

Stellungnahme des Staatlichen Schulamts

(vom zuständigen Staatlichen Schulamt auszufüllen)

- | | ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Das pädagogische Konzept erscheint auch mit den angegebenen Änderungen im Ganztagsbetrieb schlüssig und erfüllt die Vorgaben. Ein exemplarischer Stundenplan ist beigelegt. | ☐ | ☐ |
| 2 a. Die Rhythmisierung wurde umgesetzt. | ☐ | ☐ |
| b. Abweichungen von der Rhythmisierung sind durch Fakten begründet und nachgewiesen. | ☐ | ☐ |
| 3 Nach Prüfung ergibt sich folgende Gruppen- oder Klassenzahl: _____
Das gewählte Zeitmodell ergibt folgende LWS-Zuweisung pro Gruppe: _____
Plus LWS für die Schulleitung: _____
Daraus ergeben sich folgende Gesamt-LWS: _____ | | |
| 4 Erklärung des Schulträgers zur Übernahme der sächlichen und personellen Kosten für das Mittagessen und die Betreuung der Mittagsfreizeit liegt bei. | ☐ | ☐ |
| 5 Beschluss der Schulkonferenz liegt bei. | ☐ | ☐ |

Bemerkung(en):

Datum:

Unterschrift:

Dienstsiegel

Stellungnahme des Regierungspräsidiums

(vom zuständigen Regierungspräsidium auszufüllen)

Der Antrag des Schulträgers auf Änderung des Ganztagschulbetriebs an der
wurde fristgerecht eingereicht.

Schule

Er wurde hinsichtlich der Genehmigungsvoraussetzungen geprüft und wird

☐ befürwortet

☐ nicht befürwortet

Der Antrag wird aus folgenden Gründen nicht befürwortet:

, den

Unterschrift:

Dienstsiegel